

## Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 22. Juni 2020

### Bürgerfragestunde

Herr Dr. Werner Ebert aus Blaufelden hat an die Verwaltung vorab eine Frage zum neuen Ratsinformationssystem gerichtet. Er möchte wissen, ob auch die Öffentlichkeit über das Internet auf bestimmte Daten zugreifen kann und wenn ja, welche es sein werden. Frau Bürgermeisterin Weber verliest die Antwort an Herrn Dr. Ebert und gibt bekannt, dass die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben über das Bürgerinfoportal alle Unterlagen, die bisher auf der Homepage veröffentlicht werden, wie Sitzungseinladungen, öffentliche Vorlagen, öffentliche Beschlussübersichten sowie Niederschriften einzusehen. Der Link wird voraussichtlich ab August zur Verfügung stehen.

Frau Christin Schöller vom Elternbeirat des Kindergarten Wiesenbach kritisiert, dass die Hoffnungen der Eltern bei der weiteren Öffnung der Kindergärten ab dem 18. Mai 2020 nicht erfüllt wurden. Zudem ist die Einbindung der Vorschüler mit lediglich zwei Stunden Vorschule pro Woche nicht ausreichend. Ein erweitertes Konzept wurde erst durch Druck der Eltern umgesetzt. Sie äußert den Wunsch, dass die Gemeinde Eigeninitiative ergreift und als Träger Erzieher und Elternbeirat an den Planungen beteiligt. Frau Bürgermeisterin Weber erläutert, dass der Gemeinde in dieser Situation durch andere Entscheidungsträger einen Rahmen gesetzt wurde und nur begrenzten Spielraum hatte. Seit dem Beginn der Notbetreuung hat die CoronaVO feste Gruppen als Basis für die Kinderbetreuung vorgesehen. Dies wurde konsequent umgesetzt, so Sachgebietsleiterin Frau Fitzgerald. Bisher darf diese Gruppe maximal 50 Prozent der maximalen Gruppenstärke betragen. Durch die Kinder in Notbetreuung, die den Kindergarten täglich besuchen, kann diese feste Gruppenstruktur nur dann aufrechterhalten werden, wenn auch die zusätzlichen Kinder nicht wechseln.

Frau Egermann-Beez, Elternbeiratsvorsitzende, äußert den Unmut, dass sich die Eltern durch fehlenden Informationsfluss als vergessen fühlen und bestätigt nochmals die Aussagen von Frau Schöller.

### Vergaben

#### a) Projekt: Sanierung Schul- und Kindergartengebäude Gammesfeld mit teilweiser Umnutzung zum Dorfgemeinschaftshaus

Das Gremium vergab folgende Gewerke:

| Gewerk                           | Firma                             | Angebotspreis   |
|----------------------------------|-----------------------------------|-----------------|
| Erd-, Beton- und Mauerarbeiten   | Herrmann Fuchs BU GmbH, Ellwangen | 188.993,02 Euro |
| Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten | Zimmerei Kaufmann, Schnelldorf    | 65.328,74 Euro  |
| Verglasungsarbeiten              | Uwe Caro, Gammesfeld              | 113.365,95 Euro |
| Elektroarbeiten                  | Elektro-Glenk, Gammesfeld         | 118.691,94 Euro |
| Heizungsinstallationsarbeiten    | König, Aalen                      | 39.018,60 Euro  |
| Sanitärinstallationsarbeiten     | Halbritter GmbH, Crailsheim       | 50.211,61 Euro  |
| Trockenbau und WDVS              | Karl Schmidt GmbH, Adelshofen     | 48.413,65 Euro  |

Bei dem Gewerk Putz- und Stuckarbeiten erfolgte keine Vergabe. Beim Gewerk Gerüstarbeiten wird von Frau Bürgermeisterin im Rahmen ihrer Kompetenzen die Vergabe an

die wirtschaftlichste Firma Maier Gerüst + Bau GmbH zum Angebotspreis von 8.914,29 Euro ergehen.

**b) Projekt: Sanierung Schulzentrum Blaufelden**

Die Ausschreibung zur Sanierung des Schulzentrums Blaufelden umfasste insbesondere auch die Fenster. Da zur Angebotseröffnung kein Angebot eingegangen ist, kann auch keine Fenstersanierung in den Sommerferien stattfinden. Die Fenster stellen den größten Teil der Sanierungsmaßnahmen dar. Die Gesamtmaßnahme umfasst noch Elektroarbeiten und Erneuerung der Beleuchtung sowie die Sanierung eines kleinen Sanitärbereichs.

| <b>Gewerk</b>                  | <b>Firma</b>             | <b>Angebotspreis</b> |
|--------------------------------|--------------------------|----------------------|
| Erd-, Beton- und Mauerarbeiten | Steinbrenner, Wiesenbach | 14.827,72 Euro       |
| Putz- und Stuckarbeiten        | Sauter GmbH, Blaufelden  | 9996,00 Euro         |
| Gerüstbau                      | Maier Gerüst + Bau GmbH  | 12.035,66 Euro       |

**c) Projekt: Straßensanierung im Gemeindegebiet**

Bei den Arbeiten handelt es sich um die Quartierplätze im Badgarten im Norden, weiter südlich im Keltenweg, auf der Flyhöhe/Schwabeneck und Panoramaweg sowie der Zufahrt zur Hertensteiner Mühle. Das Gremium vergibt das Gewerk „Straßenbauarbeiten“ an die günstigste Bieterin, die Firma Thannhauser Straßen- und Tiefbau GmbH, Fremdingen zum Angebotspreis von 123.543,72 Euro.

**Ehrenggrab Wolfmeyer**

Das Grab von Leonard Wolfmeyer, einer der Männer von Brettheim, befindet sich auf dem Friedhof von Blaufelden. Seine Nachkommen sind auf die Gemeinde Blaufelden gekommen um den dauerhaften Bestand und Pflege zu sichern. Derzeit übernehmen die Hinterbliebenen die Aufgabe der Pflege. Es geht lediglich um eine zukünftige Regelung im Falle, dass dies nicht mehr geleistet werden kann. Der Bezirksbeirat hat in einer nichtöffentlichen Sitzung im Jahr 2015 bereits festgelegt, dass die Grabstelle des Leonard Wolfmeyer dauerhaft erhalten wird. Da der Bezirksbeirat keine beschließende Funktion hat, schlägt Frau Bürgermeisterin Weber einen Gemeinderatsbeschluss vor. Über die Art der Pflege entscheidet die Gemeinde. Gemeinderat Schieber bekräftigt diese Vorgehensweise und sieht bereits eine Verpflichtung aus dem Gräberschutzgesetz, da das Grab ähnlich wie ein Soldatengrab zu behandeln sei. Frau Bürgermeisterin Weber berichtet, dass laut Prüfung durch das Landratsamt eine Verpflichtung nicht besteht, da es sich juristisch um eine Umbettung handle, es für die Gemeinde Blaufelden jedoch eine Selbstverständlichkeit sein sollte. Auf Antrag von Frau Bürgermeisterin Weber ergeht folgender einstimmiger Beschluss: Die Grabstelle des Herrn Leonhard Wolfmeyer wird dauerhaft erhalten. Die Gemeinde Blaufelden übernimmt die Organisation und Finanzierung der angemessenen und würdevollen Grabpflege, sobald diese durch die Hinterbliebenen an die Gemeinde Blaufelden übergeben wird.

**Interkommunaler Gutachterausschuss Altkreis Crailsheim**

Nachdem der Gemeinderat im November 2019 der Bildung eines interkommunalen Gutachterausschusses zugestimmt hat, erläutert Herr Bach das weitere Vorgehen und den Sachstand. Mittlerweile haben alle beteiligten Kommunen der Vereinbarung zugestimmt. Nun müssen die Rahmenbedingungen geschaffen werden. Hierzu sind folgende Entscheidungen notwendig:

a) Besetzung des interkommunalen Gutachterausschusses mit Gutachtern.

Entsprechend der Vereinbarung soll die Stadt Crailsheim hierfür 11 Gutachter, sämtliche weitere Kommunen jeweils 3 Gutachter benennen. Außerdem werden dem Ausschuss zwei Vertreter des Finanzamtes Schwäbisch Hall, Außenstelle Crailsheim, angehören. Für die Gemeinde Blaufelden werden folgende 3 Gutachter vorgeschlagen:

- Herr Klaus Pries
- Herr Roland Sacher
- Herr Martin Steinbrenner

Zuvor müssen die bisher bestellten Gutachter mit der Auflösung des bisherigen Gutachterausschusses entlassen werden.

b) Besetzung der Geschäftsstelle

Es wird von einem Stellenbedarf von 4,3 Stellen ausgegangen. Bei der Stadt Crailsheim steht bereits ein Stellenanteil von circa 1 Stelle zur Verfügung. Zum Aufbau der Organisation wird erst einmal ein Stellenanteil von 3 Stellen als sinnvoll erachtet. Da der Gutachterausschuss der Stadt Crailsheim derzeit weitgehend kostendeckend arbeitet, soll diese weitgehende Kostendeckung auch beim interkommunalen Gutachterausschuss angestrebt werden. Herr Bach erläutert, dass die notwendige Neukalkulation auf Grundlage der geschlossenen Vereinbarung, der neu anfallenden Kosten und den Fallzahlen erfolgen wird. Anhand dieser Parameter muss die Stadt Crailsheim gegebenenfalls ihre Gebührensatzung anpassen, da diese zukünftig durch die Erstreckungssatzung auch für die Mitgliedsgemeinden gelten wird. Diese Erstreckungssatzung erlaubt der Stadt Crailsheim die Gebührenerhebung für Tätigkeiten des interkommunalen Gutachterausschusses in der Gemeinde Blaufelden.

c) Zeitlicher und organisatorischer Ablauf

Herr Bach erläutert weiter, dass der interkommunale Gutachterausschuss erst dann seine Arbeit aufnehmen kann, wenn

- alle Mitgliedsgemeinden der Bildung des interkommunalen Gutachterausschusses Altkreis Crailsheim mit der Geschäftsstelle Crailsheim zugestimmt haben.
- jede Gemeinde neue Gutachter benannt und die bisherigen Gutachter entlassen hat.
- die Gemeinderäte der Mitgliedskommunen dem Entwurf der Erstreckungssatzung als Satzung und dem Entwurf einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zugestimmt haben. Diese Erstreckungssatzung erlaubt der Stadt Crailsheim die Gebührenerhebung für Tätigkeiten des interkommunalen Gutachterausschusses in den Mitgliedsgemeinden. Der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung liegt ein Beschluss des Gemeinderates vom November 2019 zu Grunde.
- die vorgenannten Beschlüsse des interkommunalen Gutachterausschusses durch das Regierungspräsidium Stuttgart genehmigt wurden.
- die benannten Gutachter durch den Gemeinderat der Stadt Crailsheim formal bestellt wurden.

Herr Bach berichtet, dass mit einer Aufnahme der Tätigkeit des Gutachterausschusses innerhalb des 3. Quartals 2020 gerechnet wird.

Entscheidung zur Aufhebung des Gutachterausschusses und Entlassung der bestellten Mitglieder

Auf Antrag von Bürgermeisterin Weber ergeht folgender einstimmiger Beschluss: Der Gemeinderat der Gemeinde Blaufelden beschließt, dass mit der Genehmigung des interkommunalen Gutachterausschusses Altkreis Crailsheim durch das Regierungspräsidium Stuttgart der Gutachterausschuss der Gemeinde Blaufelden aufgehoben und die bestellten Mitglieder der Gemeinde Blaufelden entlassen sind.

### Entscheidung zur Bildung des Gutachterausschusses und Geschäftsstelle

Auf Antrag von Bürgermeisterin Weber ergeht folgender einstimmiger Beschluss:  
Der Gemeinderat der Gemeinde Blaufelden beschließt die Bildung eines interkommunalen Gutachterausschusses Altkreis Crailsheim mit der Geschäftsstelle Crailsheim.

### Besetzung des interkommunalen Gutachterausschusses mit Gutachtern

Auf Antrag von Bürgermeisterin Weber ergeht folgender einstimmiger Beschluss:  
Der Gemeinderat der Gemeinde Blaufelden beschließt die Benennung von Herrn Klaus Pries, Herrn Roland Sacher, Herrn Martin Steinbrenner für den Teilbereich Blaufelden als Gutachter.

### Erstreckungssatzung und öffentlich-rechtliche Vereinbarung

Auf Antrag von Bürgermeisterin Weber ergeht folgender einstimmiger Beschluss:  
Der Gemeinderat der Gemeinde Blaufelden beschließt den Entwurf der Erstreckungssatzung als Satzung und die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übertragung der Aufgaben nach §§ 192-197 BauGB (Bildung und Erfüllung der Aufgaben eines Gemeinsamen Gutachterausschusses) auf die Große Kreisstadt Crailsheim.

### **Blaubachbrücke**

Frau Bürgermeisterin Weber informiert den Gemeinderat, dass dieser Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung genommen wird. Als Begründung teilt sie mit, dass bis zum Nachmittag die Gemeindeverwaltung der Auffassung war, dass die Sanierung der Blaubachbrücke aufgrund zu hoher Kosten nicht vertretbar sei. Wenige Stunden vor der Sitzung erreichte sie einen Anruf von Gemeinderat Hofmann, der mit einem Ingenieur Kontakt aufgenommen hat, welcher die geplante und veranschlagte Vorgehensweise bezüglich der Statik und Baugrunduntersuchung fachlich dementiert. Frau Bürgermeisterin Weber hat daraufhin mit dem Planer Kontakt aufgenommen, der weiterhin die Notwendigkeit bestätigt. Somit steht es Aussage gegen Aussage. Die Gemeinde möchte gerne die günstigere Möglichkeit prüfen. Zuvor muss jedoch der genannte Ingenieur auf seine Zulassung und Befähigung überprüft werden. Dieser Tagesordnungspunkt wird daher auf eine der Juli-Sitzungen verschoben.

### **Verschiedenes und Bekanntgaben**

#### **a) Lärmaktionsplan**

Bürgermeisterin Weber fasst den aktuellen Sachstand zusammen und zieht das Fazit, dass die Gemeinde Blaufelden aufgrund der noch zu geringen Anzahl an Fahrzeugen nicht verpflichtet ist, einen Lärmaktionsplan aufzustellen. Eine freiwillige Erstellung sei jedoch grundsätzlich möglich und wird von ihr auch befürwortet, da auch das Rathaus durch die Lage an der B290 sehr betroffen ist. Der Sachverhalt ist vorab zu prüfen, ggfs. kann ein Grundsatzbeschluss in einer der Juli-Sitzungen gefasst werden.

#### **b) Sachstand Dorfladen**

Bürgermeisterin Weber bittet Gemeinderat Glemser kurz über den Sachstand des Dorfladens zu berichten, da sie bereits mehrfach darauf angesprochen wurde. Gemeinderat Glemser weist darauf hin, dass Anfragen gerne an ihn weitergeleitet werden dürfen. Die Baustelle für den Dorfladen soll Mitte August eingerichtet werden. Die Baugenehmigung liegt bereits vor und der Zuschuss des Programms ELR ist zugesagt. Wegen der geplanten Eigenleistungen wird mit einer Bauzeit von 1,5 Jahren gerechnet.

c) **ELR**

Bürgermeisterin Weber ergänzt den Sachstand Dorfgemeinschaftshaus, mit einem Dank an das Land Baden-Württemberg für die Bereitstellung von ELR Mitteln in Höhe von rund 192.000,00 Euro und weiteren 19.900,00 Euro für einen mobilen Holzbackofen aus dem Regionalbudget. Zudem gibt sie bekannt, dass sie heute die Entscheidung aus dem ELR Sonderprogramm „Gasthäuser“ erhalten hat, dass für den Umbau der „Krone“ 100.000,00 Euro bereit gestellt werden.

d) **Digitalisierung Schule**

Herr Bach teilt mit, dass die weitere Planung der Schuldigitalisierung von der Elektroplanung abhängig ist. Bislang ist die Verwaltung davon ausgegangen, dass diese Planung in Kooperation mit der Firma Elektro-Albrecht stattfinden wird. Nun hat sich herausgestellt, dass dieser Auftrag für die Firma Albrecht zu kurzfristig ist. Der EDV-Planer hat der Gemeinde die Firma Arthur Lange in Crailsheim für die Elektroplanung empfohlen. Das Angebot beträgt etwa 20.000 Euro (19.748,47 Euro) netto und könnte theoretisch im Rahmen der Entscheidungsbefugnis von Bürgermeisterin Weber vergeben werden. Hier von soll jedoch, aufgrund der Höhe der Gesamtmaßnahme, abgesehen werden. Für eine Kostenschätzung für die Digitalisierung der Schule sind belastbare Zahlen Voraussetzung und daher die Elektroplanung unverzichtbar. Bürgermeisterin Weber betont, dass dies Basis für einen vernünftigen Beschluss für den Medienentwicklungsplan ist und für den Gemeinderat klar sein muss, welche Kosten kurz-, mittel- und langfristig durch das Projekt ausgelöst werden. Die Verlegung der Leitungen macht den größten Anteil des Medienentwicklungsplanes aus, ergänzt Herr Bach. Die geplanten Elektroarbeiten im Rahmen der unabhängig davon durchgeführten Schulsanierung erstrecken sich hauptsächlich in den Sommerferien auf Leuchten und tangieren somit die Elektroplanung für die Digitalisierung nicht. Auf Antrag von Bürgermeisterin Weber ergeht folgender einstimmiger Beschluss: Firma Arthur Lange, Crailsheim, wird mit der Elektroplanung für das Schulzentrum Blaufelden beauftragt.

e) **Digitalpakt Schule - Förderung von digitalen Leihgeräten**

In Ergänzung zum Digitalpakt Schule haben Bund und Land ein „Sofortausstattungsprogramm“ zu Verbesserung der Rahmenbedingungen des digitalen Fernunterrichts aufgelegt. Landesweit stehen 65 Millionen Euro vom Bund und weitere 65 Millionen Euro vom Land zur Verfügung. Herr Bach informiert, dass die Gelder entsprechend der Schülerzahlen verteilt und über das Landratsamt zugewiesen werden. Der Betrag, der auf die Gemeinde Blaufelden entfällt, ist noch nicht bekannt. Vorgesehen ist, dass noch in diesem Jahr mobile Endgeräte angeschafft werden sollen. Die Verteilung der Geräte wird nach Bedürftigkeitsprüfung durch die Schule erfolgen. Bezüglich der Kosten für Ersatzbeschaffung, Wartung und Pflege gibt es derzeit keine Hinweise der Landesregierung.

## **Anfragen des Gemeinderats**

a) **Situation Kindergarten Wiesenbach**

Gemeinderätin Trump bittet die Verwaltung um Stellungnahme bezüglich dem Vorgehen beim Kindergarten Wiesenbach während der Corona-Zeit. Es bestünde Klärungsbedarf wieso manche Kinder beinahe täglich und andere Kinder gar nicht in die Einrichtung kommen durften. Dies sei insbesondere für Vorschulkinder unverständlich. Bürgermeisterin Weber erläutert, dass sich die Gemeinde hierbei an Vorgaben halten müssen. Die Verwaltung sei gerne bereit, genauere Details und Informationen bei einem separaten

Termin gemeinsam zu besprechen. Gemeinderat Glemser findet insbesondere den fehlenden Informationsfluss an die Eltern problematisch. Auch der verteilte Fragebogen zur Kinderbetreuung der Gemeinde sieht er für nicht gelungen an. Man müsse den Eltern und dem Elternbeirat das Recht einräumen gehört zu werden und befürwortet ein gemeinsames Gespräch mit Elternbeirat und Verwaltung. Gemeinderat Hofmann hat sich den Fragebogen zur Kindergartenbedarfsplanung auch angeschaut und hält ihn für nicht kompliziert.

**b) Wegeausschuss**

Gemeinderat Hofmann kritisiert, dass man die Sitzungen des Wegeausschusses und des Ausschusses für Technik und Wirtschaft besser aufeinander abstimmen könnte. Es wurde im Ausschuss für Technik und Wirtschaft über Gelder für den Wegeausbau diskutiert, danach hatten jedoch keine weiteren Sitzungen des Wegeausschusses stattgefunden. Bürgermeisterin Weber begründet die Problematik damit, dass der Wegeausschuss nur selten tagt.

**c) Sozialwohnungsquote im Bebauungsplan**

Gemeinderat Leiser erkundigt sich, ob es möglich ist, eine Sozialwohnungsquote im Bebauungsplan auszuweisen. Er denkt dabei an den Badgarten. Crailsheim hat dies bereits getan. Bürgermeisterin Weber nimmt diese Frage mit zu einem Seminar und informiert den Gemeinderat wieder nach der Klärung.

**d) Sachstände Corona**

Gemeinderätin Trumpf bittet um einen kurzen Überblick über die Corona-Verordnungen. Was ist erlaubt – was ist nicht erlaubt. Bürgermeisterin Weber verweist auf die Homepage der Gemeinde dort ist die jeweils neuste Fassung der CoronaVO veröffentlicht. Ein kurzer Überblick ist bei der Komplexität der Verordnungen leider nicht möglich. Bei Fragen rät sie zu einem kurzen Anruf bei den Fachämtern.